

Hilly (Hillary z Pembroke) 24. April 1997 - 31. August 2013

Im Juni 1997 holte ich Hilly als 10-wöchigen Welpen mit dem Flieger von Wien nach Altenrhein zu uns in die Ostschweiz. Ich werde diesen Flug nicht mehr vergessen. Alle Passagiere waren entzückt von ihr und Hilly hielt sich prächtig auf meinem Schoss. In Altenrhein bei der Passkontrolle kam auch der Pilot dazu, der auch begeistert war und nicht aufhören konnte, mit ihr zu schmusen und zu spielen, sodass er per Lautsprecher dazu aufgefordert werden musste, doch bitte seinen Flieger endlich zu versorgen.

Hilly war zum Anbeissen herzlich und sie war intelligent, selbstsicher und entdeckungsfreudig. Sie verstand sich sofort prima mit unseren andern Hunden. Als sie drei Jahre alt war, durfte sie einen Wurf aufziehen: 4 Buben und 4 Mädchen! Sie war ein super Mami. Wir hatten so viel Freude mit ihr. Tierarzt-Besuche gab es selten, nur gerade zum Zähneputzen und Impfen.

Als sie 14 Jahre alt war, im April 2011, stellte ich fest, dass irgend etwas nicht mehr stimmte mit ihrem Gang, vor allem bei den Hinterbeinchen. Der Tierarzt untersuchte sie und stellte fest, dass sie den Anfang einer DM hatte, einer progredienten Lähmung des Nervs im Rückenmark, einer Krankheit, die zu immer mehr Lähmungen führt und gegen die es keine Therapie gibt, die aber schmerzlos ist. Ein halbes Jahr später konnte Hilly nicht mehr gehen.

Doch sie wusste sich zu helfen: Sie rutschte sitzend auf ihrem Hintern vorwärts. Für draussen kauften wir einen Kinder-Wagen, so konnten wir sie immer überall hin mitnehmen. Im Oktober 2012 konnte sie noch sitzen. Doch die Lähmungen verstärkten sich, und im Frühling 2013 konnte sie auch nicht mehr sitzen, die Vorderbeine waren zu schwach geworden. Sie lag auf dem Bauch oder auf der Seite, hob ihren Kopf hoch und konnte so alles Geschehen um sich herum mit verfolgen. Sie konnte auch problemlos essen und trinken aus dem Hundeteller. Sie war gut umsorgt, zufrieden und ohne Stress. Ich bin froh, dass sie uns noch in die Sommerferien ins Engadin und ins Berner Oberland begleiten konnte. Da trafen wir viele Leute, die sich über Hilly im Kinderwagen sehr freuten. Dutzende von Fotos wurden gemacht. Alle fanden, sie sehe sehr zufrieden und interessiert aus. Hilly liebte es, wenn Leute zu ihr traten und sie streichelten.

Am letzten Samstag, 31. August, merkte ich, dass Hilly nochmals schwächer geworden war. Nun konnte sie auch ihren Kopf nicht mehr selber hochheben. Ich sah, dass sie gestresst war und ihr Gleichgewicht suchte. Ich hielt ihr liebes Köpfchen hoch und so konnte sie essen und trinken. Dann fuhren wir in die Tierklinik, wo wir uns von ihr verabschieden mussten - für immer. Sie schlief ganz ruhig ein. Das war ein trauriger Moment für mich. Ich fühlte mich ihr so verbunden nach 16 wunderschönen gemeinsamen Jahren und 2 Jahren intensiver Pflege.

Es hat sich sehr gelohnt, Hilly bei uns zu behalten, nachdem sie nicht mehr gehen konnte. Es war sehr schön für uns alle.



Oktober 2012: Hilly im Kinderwagen



Oktober 2008: Hilly (re) mit Tochter Pattie